

SOSO 'S SPEZIALMASSAGE

Sagen Sie den Kindern, dass Sie nun eine Geschichte vorlesen werden. Alle Kinder hören aufmerksam zu, damit sie Soso's Fragen beantworten und die Bewegungen nachmachen können, die Soso ihnen vormacht. Natürlich dürfen die Kinder auch ihre eigenen Ideen zu den Bewegungen umsetzen.

GESCHICHTE

„Hallo!“, hört Soso eine freundliche Stimme rufen. Es ist zwar eine leise Stimme, aber es klingt, als käme sie von sehr nahe. „Hallihallo! Huhhu!“, hört er jetzt. Soso schaut sich um. Im Kinderzimmer ist niemand anders zu sehen. Soso schaut unterm Bett nach, im Kleiderschrank und in der Spielzeugkiste, aber nirgends kann er jemanden finden, zu dem die Stimme gehören könnte. „Huhuu!“, ruft die Stimme jetzt wieder fröhlich. „Wo bist du denn? Und wer bist du?“, fragt Soso.

„Hier bin ich! Links von dir!“, antwortet es. Soso schaut nach links, aber dort ist niemand. „Und hier bin ich auch! Rechts von dir!“ Wieder schaut Soso, aber auch auf der rechten Seite sieht er niemand. „Wir sind zwei arme Wesen, die dir helfen, die Welt zu verstehen und dir die schöne Musik bringen. Wir arbeiten hart damit alles klappt, und haben nur einen Wunsch“, hört Soso jetzt. „Halt, ihr seid mir viel zu schnell. Ich muss eben mal nachdenken, wer ihr seid. Ihr helft mir, die Welt zu verstehen und Musik zu hören. – Ha! Ich weiß es!“

Wisst ihr auch, woher die Stimmen kommen? → Kinder erraten woher die Stimmen kommen (Ohren)

„Ihr seid meine Ohren!“, sagt Soso froh. „Ja, du hast es erraten! Und wir, dein rechtes und linkes Ohr, sehen, dass dein Rücken, dein Bauch und deine Arme

häufiger gestreichelt werden. Dann werden wir immer ganz eifersüchtig. Wir sind so wichtig für dich, aber du kümmerst dich nie um uns“, sagt das linke Ohr, und das rechte wackelt zustimmend. „Aber was soll ich denn machen?“, fragt Soso. „Wenn du uns mal massieren könntest? So die Ohrmuscheln von außen und von innen und alle Windungen in der Ohrmuschel. Das wäre unser größter Traum!“, antworten die beiden Ohren. Da setzt Soso sich gemütlich auf einen Stuhl, schließt die Augen und fängt an seine Ohren zu massieren.

Kinder massieren genauso wie Soso ihre Ohren: Ohrmuschel innen und außen, Ohrläppchen... und zum Schluss legen die Kinder ihre Hände auf die Ohren.

„Oh, das war herrlich!“, sagt das linke Ohr. „Das war toll!“, freut sich auch das rechte Ohr. „Ich fühle mich jetzt wohl und warm! Vielen Dank!“

Kinder erzählen wie sich ihre Ohren gerade anfühlen.

„Oh, das wollen wir auch!“, hört Soso jetzt auf einmal jemanden von ganz unten. „Wer ist das denn jetzt?“, wundert Soso sich. „Wir tragen dich den ganzen Tag lang, Treppe rauf und runter, beim Toben und beim Fußballspielen. Wir helfen dir beim Springen. Wir haben auch eine Massage verdient!“, hört Soso weiter.

Wer könnte das denn sein? → Kinder erraten woher die Stimmen kommen (Pfoten/Füße)

„Ihr seid meine Pfoten! Natürlich massiere ich euch auch!“, sagt Soso und beginnt seine Pfoten zu massieren.

Kinder massieren genauso wie Soso ihre Füße: Fußsohle, Fersen, Zehen, Ballen, Knöchel... anschließend erzählen die Kinder, wie sich ihre Füße nun anfühlen.

„Danke, das war herrlich!“, sagt eine Pfote. „Das tat gut!“, stimmen auch die anderen Pfoten zu und eine Pfote verspricht sogar, beim nächsten Fußballspiel ein Tor zu schießen.

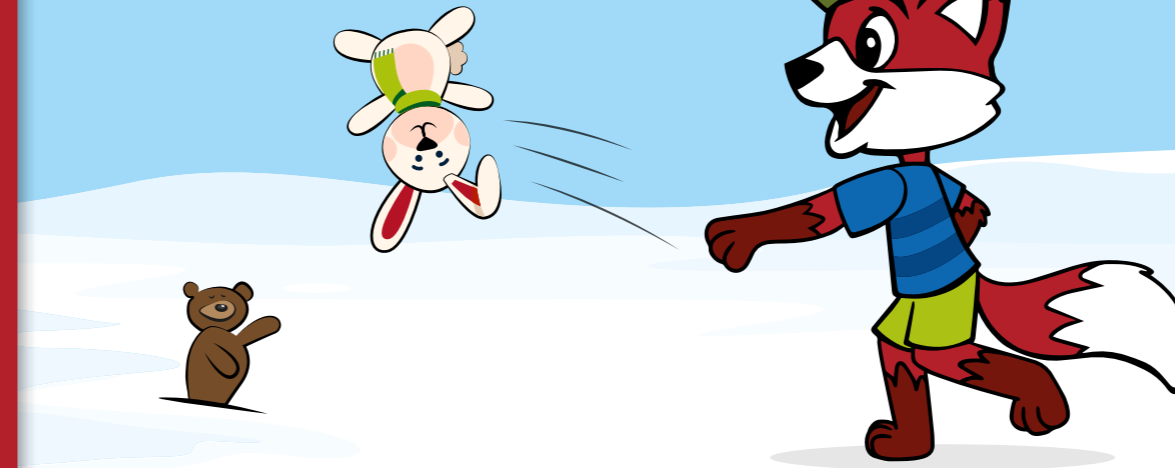
In Anlehnung an folgende Quelle: Don Bosco, Sprenger, K. (2020), 5 Minuten Mitmachgeschichten für alle Sinne, 3. Auflage, München (Die Spezialmassage)

KUSCHELTIERWEITWURF

Vielleicht kannst du dich noch daran erinnern, dass ich zu Hause in meinem Fuchsbau viele Kuscheltiere habe, mit denen ich gerne spiele. Vor allem im Winter, wenn es draußen nass und kalt ist, spiele ich oft in meinem Zimmer mit meinen Freunden und meinen Kuscheltieren. Probier's doch auch mal aus!

Die Kinder stehen nebeneinander auf gleicher Höhe und halten ihre Kuscheltiere in den Händen. Auf ein Zeichen des Spielleiters hin werfen alle Kinder ihr Kuscheltier so weit wie möglich auf die gegenüberliegende Seite. Das Tier, das am weitesten fliegt, gewinnt das Spiel.

Quelle: Gerdawischke-Heuvel, Heike (2016), Turnen für Kinder, 1. Auflage, Norderstedt (Kuscheltierweitwurf)



SOSO'S

winterliche Bewegungsideen & Geschichten für Dich!



SOSO'S LUFTBALLON

Im Sommer spielen meine Freunde und ich gerne mit Bällen. Da wir im Haus nicht mit Bällen spielen dürfen, ersetzen wir sie im Winter durch Luftballons. Damit kann man ganz viele tolle Dinge anstellen und es gibt schöne Geschichten zum Träumen. Vielleicht möchtest du ja mit mir träumen?!



TRAUMREISE

Wenn du magst, schließe deine Augen und höre der Geschichte zu. Wenn ich die Geschichte fertig erzählt habe, darfst du mir erzählen, was du alles erlebt hast.

Atme ruhig ein und aus. Ein und aus... Stell dir vor, du hast einen wunderschönen Luftballon in der Hand. Es ist der schönste Luftballon, den du je gesehen hast und er gehört nur dir allein.

Schau dir deinen Luftballon in Ruhe von allen Seiten an. Welche Farbe hat er? Ist es eine Farbe oder ist er ganz bunt?

Vielleicht glitzert dein Ballon sogar?! Welche Form hat dein Luftballon? Ist er fast rund? Oder ganz lang? Ganz groß, ganz klein? Oder sogar ein Tier?

Drehe deinen Luftballon etwas hin und her und dann wirfst du ihn hoch in die Luft. Schau ihm zu, wie er durch die Luft schwebt und dann ganz langsam wieder in deine Hände zurückkehrt. Du wirfst deinen Ballon noch einmal hoch. Ein kleiner Windstoß trägt ihn etwas höher. Er wirbelt durch die Luft, tanzt hin und her. Fast ein bisschen wild sieht der Luftballontanz am Himmel aus. Und dann kehrt der Luftballon zu dir zurück und du kannst ihn festhalten.

Wirf den Luftballon nun noch einmal hoch – so hoch wie du kannst – und springe dabei in die Luft. Der Wind trägt dich mit deinem Luftballon zusammen hoch und du tanzt gemeinsam mit dem wunderschönen Luftballon hin und her. Er tanzt vor und du tanzt nach – ihr beide schwebt über dem Boden fast wie Vögel. Du genießt es und fühlst dich wunderbar leicht. Es macht Spaß, lustige Verrenkungen in der Luft zu machen. Nach einer Weile lässt der Wind nach und sanft gleitest du mit deinem Luftballon in der Hand zurück zur Erde. Was für ein tolles Erlebnis!

Du guckst dir deinen Luftballon an und beschließt ihn fliegen zu lassen, damit er weiter so schön am Himmel tanzen kann. Eine Weile blickst du ihm bei seinem Tanz noch hinterher.

Dann verabschiedest du dich und kehrst langsam zurück zu uns in den Raum. Strecke dich, atme tief ein und aus, wackle mit den Fingern und öffne dann langsam deine Augen. Wenn du magst, kannst du dich nun hinsetzen und mir von deinem Luftballon erzählen.

Variation: Die Kinder können das Erlebte auch aufmalen.

Quelle: <https://www.kita-turnen.de/fantasiereise-luftballon/>

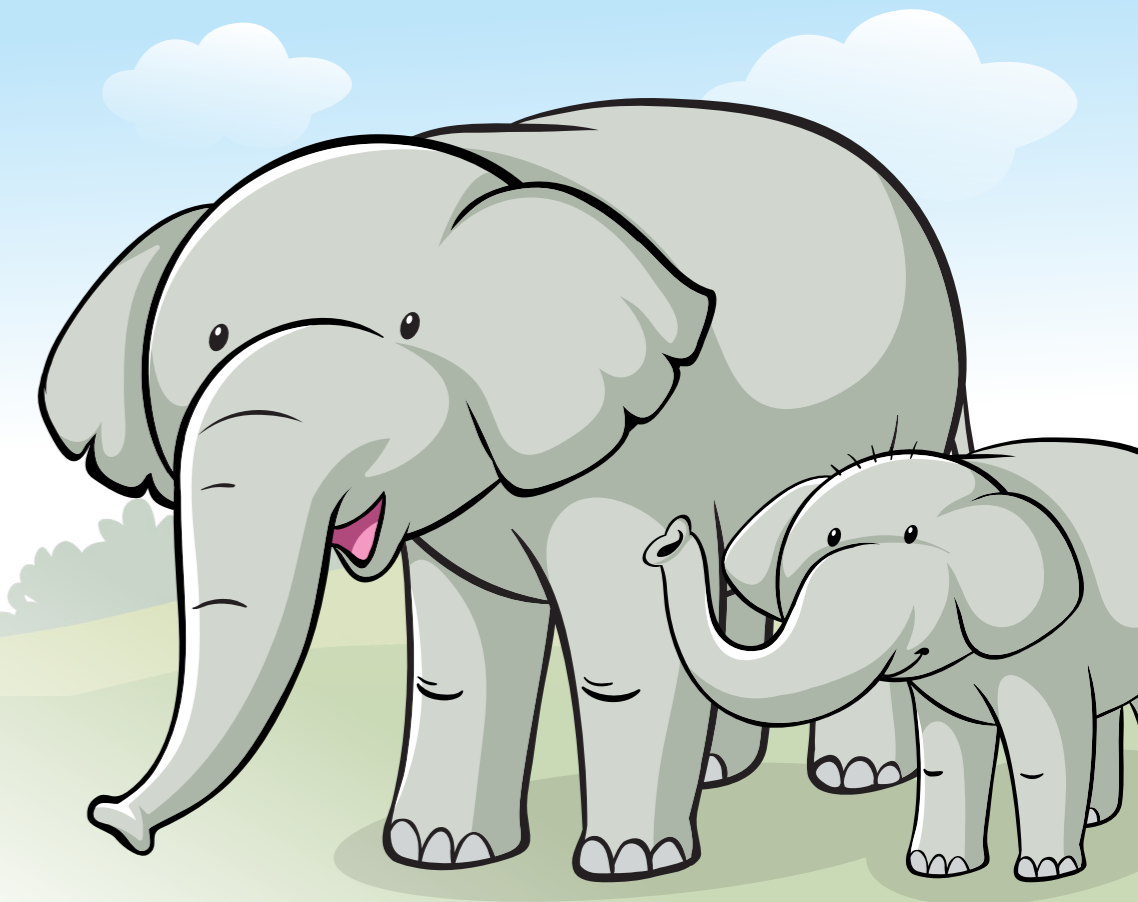
MITMACH-GESCHICHTE: SOSO'S GROßER TRAUM

Du bist ein Fuchs mit einem großen Traum. Einmal in deinem Leben möchtest du einen Elefanten erschrecken (*Elefant nachmachen*). Du hast gehört, im Naturkunde-Museum gibt es ein Mammut (*Hand hinter Ohr halten*), das soll aussehen wie ein zotziger Elefant. Also rufst du dir ein Fuchstaxi. Angekommen, gehst du durch den Eingang ins Innere. Schnell hast du das Mammut gefunden und blickst mutig nach oben (*nach oben schauen*). Du stellst dich breitbeinig hin, schneidest eine wilde Grimasse und erschreckst das Mammut (*mit gespreizten Beinen hinstellen und eine Grimasse schneiden*). Es zwinkert nicht einmal mit den Augen. Du schüttelst enttäuscht den Kopf (*Kopf schütteln*).

Woran kann es nur liegen? Da hörst du ein Kind sagen, dass ein ausgestopftes Mammut ja gar nicht gefährlich ist. Ausgestopft? Du schlägst dir mit der flachen Hand an den Kopf (*mit der Hand an den Kopf schlagen*). Es ist nicht lebendig. Du überlegst und kratzt dich an der Schläfe (*an Schläfe kratzen*). Ein Prospekt fällt dir auf den Kopf und du schüttelst dich erschrocken (*schütteln*). Er zeigt ein Bild von einem Elefanten im Zoo. Logisch, du musst in den Tierpark. Du schaust dich um und nimmst den kürzesten Weg nach draußen (*umschauen*).

Im Taxi isst du ein paar Käsechips zur Stärkung (*essen*). Das schmeckt lecker und du reibst dir deinen gut gefüllten Bauch (*Bauch reiben*). Im Null Komma Nichts bist du im Zoo und suchst das Elefantenhaus (*sich suchend umblicken*). Es ist schon dunkel und die vielen Tiergeräusche machen dir ein wenig Angst. Du ziehst deinen Kopf ein (*Kopf einziehen*). Da ist das Elefantenhaus und du hörst lautes Brüllen. Der Mut verlässt dich und du willst schon zurücklaufen, als von hinten jemand auftaucht. Da bleibt nur die Flucht nach vorne (*erschrecken und auf der Stelle laufen*).

Du blickst vorsichtig um die Ecke (*um die Ecke schauen*). Da stehen drei riesige Elefanten. Du grinst verwegen (*grinsen*). Auf drei geht's los.... (*in Position bringen*).



Du willst gerade losstürmen, als ein kleines Elefantenbaby um die Ecke kommt und sich an seine Mama kuschelt. Du bleibst abrupt stehen und machst einen unfreiwilligen Purzelbaum. Aua, das hat weh getan... (*reiben*). Du setzt dich auf eine Mauer und betrachtest ratlos die Elefantenfamilie. Das Elefantenbaby entdeckt dich. Du hältst die Luft an (*Luft anhalten*). Das Baby beschnuppert dich mit seinem Rüssel und stößt einen Freudenquitscher aus. Die drei Elefanten sehen dich. Du beginnst zu zittern (*zittern*). Die Elefanten brüllen laut auf, drehen sich um und laufen ins Freie. Das kleine Elefantenkind blickt dich erstaunt an und tritt hinterher. Du blickst ihnen mit offenem Mund nach und brichst in lauten Jubel aus (*jubeln*). Juhu, ich bin der mutigste und gefährlichste Fuchs weit und breit! Glücklicherweise läufst du nach Hause.

Angelehnt an folgende Quelle: [Jugendleiter-Blog.de](https://www.jugendleiter-blog.de)